



Foto: HBLFA

Grünland- und weidebasierte Ochsen- und Kalbinnenmast



Foto: ÖAG-Fachgruppe

Foto: Klitzer

Die EUROP-Klassifizierungsergebnisse ermöglichen wichtige Rückschlüsse auf die Fütterungsbedingungen, das Management und die genetische Veranlagung der Tiere.

(1 = sehr gering ...5 = sehr stark). In der Vermarktung ist eine Fettgewebebeurteilung von 3 (mittel) erwünscht. Fettklasse 1 ist unbedingt zu vermeiden, denn das bedeutet einen deutlichen Preisabzug. In diesem Fall ist die Ausmast zu intensivieren.

Wenn die Klassifizierungsergebnisse wiederholt nicht entsprechen, dann sind folgende Mastfaktoren zu überprüfen:

- Erlaubt die Rasse bzw. Kreuzung (milchbont, „bunte Mischung“, großrahmige Tiere auf Extensivstandorten etc.) keine besseren Ergebnisse?
- Sind die Fütterung und das Mastendgewicht nicht auf die genetische Veranlagung der Tiere abgestimmt? (spätreife Tiere -> intensivere Fütterung und höhere Mastendgewichte erforderlich, bei frühreifen ist es umgekehrt)
- Erhalten die Kälber in der Aufzucht zu hohe Tagesmilchmengen und verlieren dadurch nach dem Absetzen an Gewicht?
- Wird eine zügige Entwicklung im ersten Lebensjahr erreicht (Grundfutterqualität, Futterumstellungen etc.)?
- Erfolgt nach Phasen schlechter Zunahmen (Weide, Alm) eine Fütterung, die eine Kompensation zulässt (hier bestes Grundfutter und etwas Kraftfutter)?
- Erhalten Einsteller (200–350 kg Lebendgewicht) beim Zukauf bzw. bei der Umstellung auf die Mast etwas Kraftfutter?
- Werden die Tiere zu Mastende ausgemästet und erfolgt der Verkauf entsprechend dem Ausmastgrad?

- Gibt es häufig gesundheitliche Probleme im Bestand (Kälberphase sehr wichtig!, Stallklima) und/oder liegt eine Parasitenbelastung vor? ■

Tipp: Der Profi zieht aus der Beurteilung der Tiere vor der Schlachtung sowie der Schlachtabrechnungen wichtige Schlüsse für die zukünftige Gestaltung der Mast!

ÖAG-Info-Tipp:

- Herdenmanagement in der Mutterkuhhaltung – Teil III: Produktion und Vermarktung. ÖAG-Info/2020
- Kälberhaltung am Bio-Betrieb. ÖAG-Info 4/2013
- Kälberaufzucht – mit mehr Milch zum Erfolg. ÖAG-Info 1/2014
- Bio-Kälberfütterung und Wirtschaftlichkeit. ÖAG-Info 4/2017
- Grünlandböden – Bodenleben aktivieren und Qualität erhalten; Teil 1 Bodenorganismen, Teil 2 Lebensraum, Teil 3 Nährstoffkreislauf. ÖAG-Infos 2 bis 4/2019
- Futtermittelverschmutzung mit Erde Ursachen, Erkennung und Auswirkungen. ÖAG-Info 5/2018
- Grünlanderneuerungen mit ÖAG-Saatgutmischungen. ÖAG-Info 2/2017
- Gülle als wertvoller Wirtschaftsdünger im Bio-Grünland. ÖAG-Info 1/2017
- Abgestufte Nutzung im Biogrünland. ÖAG-Info 1/2016
- Empfehlungen für die Belüftungstrocknung von Heu. ÖAG-Info 4/2014
- Top-Grassilage durch optimale Milchsäuregärung. ÖAG-Info 7/2011
- Grünfütterung im Stall. ÖAG-Info 7/1018
- Moderne Weidezauntechnik für Rinder. ÖAG-Info 3/2018
- Wanderer und Weidetiere - worauf muss der Landwirt achten? ÖAG-Info 1/2016
- Weideerkrankungen vorbeugen. ÖAG-Info 2/2015
- Almen mit unterschiedlichen Weidetieren nutzen und pflegen. ÖAG-Info 4/2012
- Einstieg in die Weidehaltung – Tipps und Tricks für den Erfolg. ÖAG-Info 1/2012
- Besonders tierfreundliche Haltung – Tipps für die Rindermast. ÖAG-Info 6/2018
- Stallbau für die Biotierhaltung. Landtechnik Schriftenreihe 227 des ÖKL. Rinder. 3. Auflage, 2017
- Stallklima in Rinderstallungen. ÖAG-Info 11/2009
- Weideerkrankungen vorbeugen. ÖAG-Info 2/2015

Bestellung zum Selbstkostenpreis:
www.gruenland-viehwirtschaft.at



Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Grünland und Viehwirtschaft

Raumberg 38, 8952 Irdning-Donnersbachtal, Telefon: +43/(0)3682/22 451-346
 E-Mail: office@gruenland-viehwirtschaft.at, www.gruenland-viehwirtschaft.at

ÖAG-Info:
 2/2020

Impressum: Für den Inhalt verantwortliche **Autoren:** Andreas Steinwider (Bio-Institut der HBLFA Raumberg-Gumpenstein), Rudolf Grabner (LK Steiermark), Margit Velik (HBLFA Raumberg-Gumpenstein); **Fachgruppen:** „Mutterkuhhaltung, Rindermast und Farmwild“ und „Biologische Landwirtschaft“; **Vorsitzender:** DI Rudolf Grabner bzw. Priv.-Doz. Dr. Andreas Steinwider; **Geschäftsführer:** Dr. Wilhelm Graiss, HBLFA Raumberg-Gumpenstein.

Fotos: Wenn nicht gesondert angegeben, dann von den ÖAG Fachgruppenmitgliedern bzw. den Autoren zur Verfügung gestellt.

Zitiervorschlag: Steinwider, A., R. Grabner, M. Velik (2020): Grünland- und weidebasierte Ochsen- und Kalbinnenmast.

ÖAG-Info 2/2020. Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Grünland und Viehwirtschaft (ÖAG), Irdning-Donnersbachtal, 16 Seiten.